

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 6

Kultur & Kunst

„Ich beachte mich – ich beachte dich“-Achtsamkeitscollage

Yvonne Wagner



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



„Ich beachte mich – ich beachte dich“-Achtsamkeitscollage

Ziele:

- Selbstwahrnehmung fördern
- Gefühle wahrnehmen
- sich ausdrücken
- soziale und emotionale Kompetenzen
- Achtsamkeit
- Kreativität
- hoch
- ab 5 Jahren
- mindestens 2 Kinder
- Basteltisch
- Drucker
- Spiegel
- Tonpapier
- Zeitschriften und Zeitungen
- Scheren
- Stifte
- Kleber
- ca. 1 Euro pro Kind
- 15 Minuten
- ein Vormittag

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

Vorbereitung:

Drucken Sie einige Fotos der Kinder in verschiedenen Situationen, mit erkennbarer Gestik oder Mimik aus. Richten Sie die Materialien auf einem Basteltisch her. Es sollte ausreichend Platz für jedes Kind und seinen Bogen Tonpapier sein. Das Tonpapier sollte mindestens die Größe DIN A4 haben. Alternativ eignen sich auch Karton oder Pappe.

Einstimmung:

Setzen Sie sich mit den Kindern zusammen, sodass alle gut zu Ihnen sehen können. Warten Sie, bis alle zur Ruhe gekommen sind, und sagen Sie dann:

Seht mich mal an! Kennt ihr mich schon gut? Wer bin ich?



Die Kinder zählen nun auf, was sie sehen und was ihnen einfällt. Dabei werden sie vermutlich besonders auf Äußerlichkeiten eingehen. Evtl. fällt ihnen aber auch ein, dass Sie Erzieherin sind oder eine Frau, Ihr Name oder auch, dass Sie nett sind. Fragen Sie genauer nach:

Wie bin ich?

Helfen Sie ggf. nach:

Bin ich laut oder leise? Bin ich nett? Lache ich gerne oder wenig?

Schlagen Sie vor, dass die Kinder nicht nur Sie genauer ansehen, sondern auch sich selbst und ein anderes Kind der Gruppe.

Durchführung und Umsetzung:

Ich beachte mich

Ermuntern Sie die Kinder nun, sich über eine längere Zeit (mindestens eine halbe Stunde, besser mehrere Stunden) selbst zu beobachten. Kennen die Kinder den Begriff?

Was bedeutet beobachten?

Es bedeutet, genau hinzusehen, hinzuhören und auch zu riechen oder zu fühlen.

Geben Sie Anweisungen, wie die Kinder vorgehen sollen:

Ihr achtet heute also auf euch selbst, beachtet, was ihr tut und wie es euch dabei geht. Z. B. fällt euch auf, dass ihr heute ganz viel lacht oder müde seid und lieber alleine spielt. Ihr bemerkt, dass ihr am liebsten mit einer Freundin zusammen essen möchtet oder dass es euch gefällt, immer wieder aus dem Fenster zum Vogelhaus zu sehen. Fällt euch auf, wann ihr fröhlich seid und wann nicht? Was tut euch gut und was mögt ihr gar nicht? Wie sprecht ihr und wie klingt die Stimme dabei?



© Alena Yakusheva – stock.adobe.com

Für alle Kinder liegt ein Tonpapier auf dem Basteltisch bereit. Hier dürfen sie ihre Selbstbeobachtungen festhalten und darstellen. Dazu können sie Fotos von sich selbst verwenden, selbst zeichnen, Bilder aus Zeitschriften und Zeitungen ausschneiden. Ein Blick in den Spiegel hilft, sich auch äußerlich zu beschreiben und evtl. ein Selbstporträt zu zeichnen. Lassen Sie den Kindern viel Freiraum, um sich darzustellen. Regen Sie immer wieder an, genauer hinzusehen und zu fühlen, und geben Sie, wenn nötig, Tipps und Anregungen, etwas darzustellen.